

Lichte Rettungswegbreiten | Türen, Tore und Fenster



Für Rettungswege werden erforderliche lichte Durchgangsbreiten vorgeschrieben. Diese ergeben sich aus den Vorgaben der Landesbauordnungen, Sonderbauvorschriften sowie aus der Technischen Regel für Arbeitsstätten ASR 2.3 - Fluchtwege und Notausgänge.

Ein häufig auftretender, jedoch wesentlicher Mangel ist, dass die erforderlichen lichten Breiten von Rettungswegen - d. h. Türen und Fenster - nicht eingehalten werden. Üblicherweise liegen die Unterschreitungen zwischen 6 - 30 cm.

Dieser Mangel hat gravierende Folgen. Die Beseitigung verursacht erhebliche Kosten, da Tür-/Fensterelemente neu produziert und ausgetauscht werden müssen. Eine Ertüchtigung ist nur in den seltensten Fällen möglich. Weiter müssen ggf. Wände abgerissen und neu aufgebaut oder mindestens nachgearbeitet werden.

Erfahrungsgemäß ist dieser Mangel auf grundlegende Fehler bei der Planung zurück zu führen.

Die Planer und teilweise auch ausführende Firmen unterscheiden nicht zwischen lichter Rettungswegbreite (= lichte Durchgangsbreite) und dem lichten Zargendurchgangsmaß.

D. h. es wird nicht beachtet, dass das Türblatt oder der Fensterflügel die lichte Durchgangsbreite beeinträchtigt, wenn sich diese nicht um 180° öffnen lassen. Das Vorstehen von Türdrückern, Fenstergriffen, horizontalen Türgriffen oder Panikstangen/Push-Bars wird ebenfalls nicht berücksichtigt.

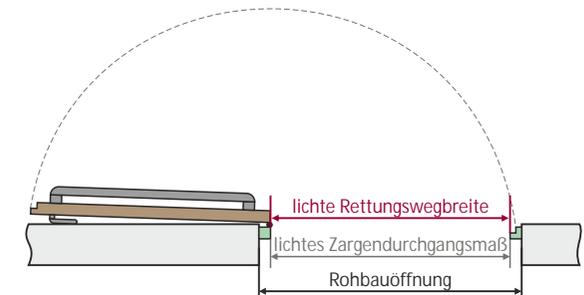
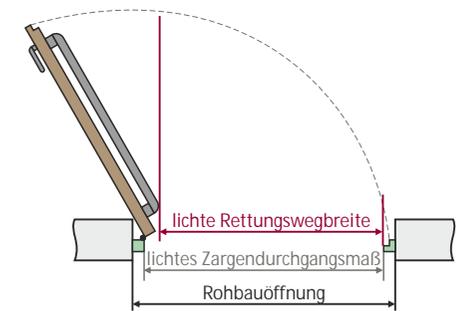
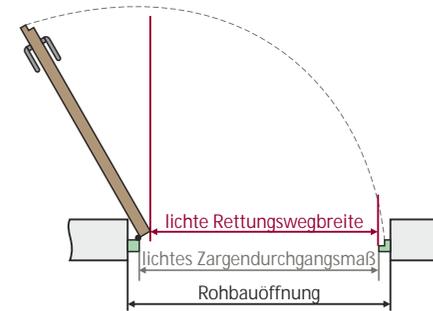
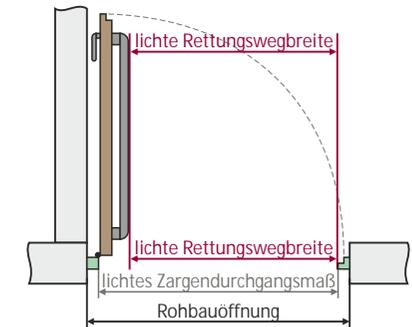
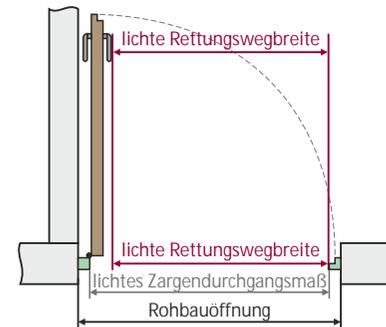
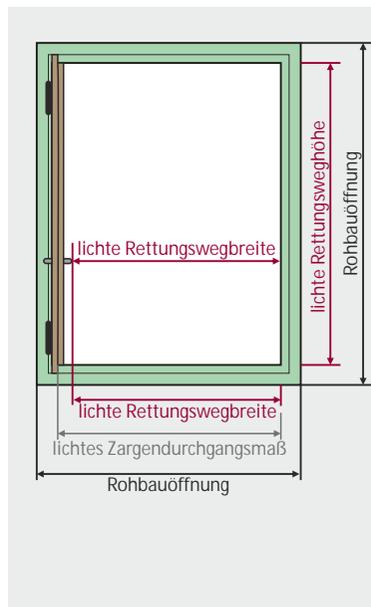
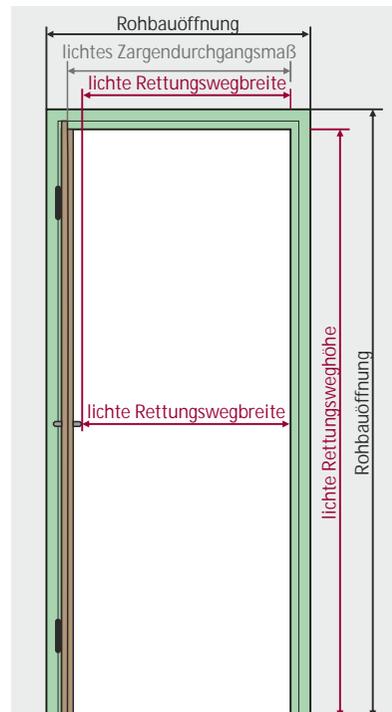
Für eine 1-flüglige Tür oder ein 1-flügliges Fenster ermitteln sich die erforderlichen Mindestmaße wie folgt:

Rohbauöffnung Breite =
lichte Rettungswegbreite
 + 2 x Zarge (Rahmenbreite)
 + 1 x Dicke des Türblattes/Fensterflügels
 + 1 x Tür-/ Fenstergriff

lichtes Zargendurchgangsmaß =
lichte Rettungswegbreite
 + 1 x Dicke des Türblattes/Fensterflügels
 + 1 x Tür-/ Fenstergriff

Rohbauöffnung Türhöhe =
lichte Rettungsweghöhe
 + 1 x Zarge (Rahmenbreite)

Rohbauöffnung Fensterhöhe =
lichte Rettungsweghöhe
 + 2 x Zarge (Rahmenbreite)
 + 1 x Rolladen / Rolladenkasten



Beispiel
 lichte Rettungswegbreite 1,20 m als 1-flüglige Tür:
 1,20 m (lichte Rettungswegbreite)
 + 2 x 0,08 m (Zarge)
 + 0,07 m (Dicke Türblatt)
 + 0,06 m (Türgriff)
 = 1,49 m erforderliche Rohbauöffnung = 1,51 m

Lichte Rettungswegbreiten | Türen, Tore und Fenster



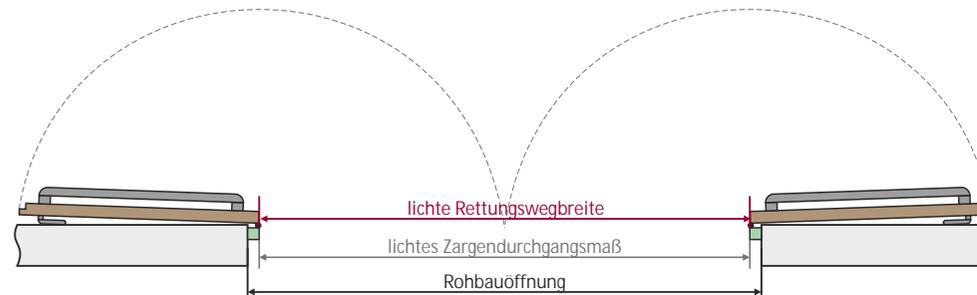
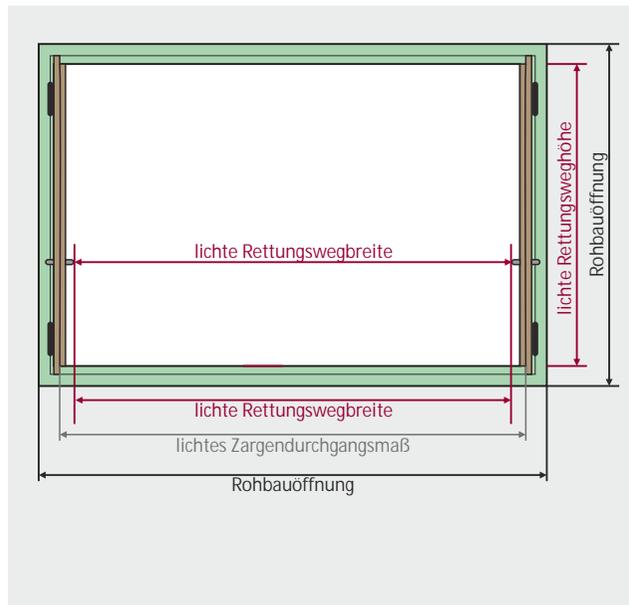
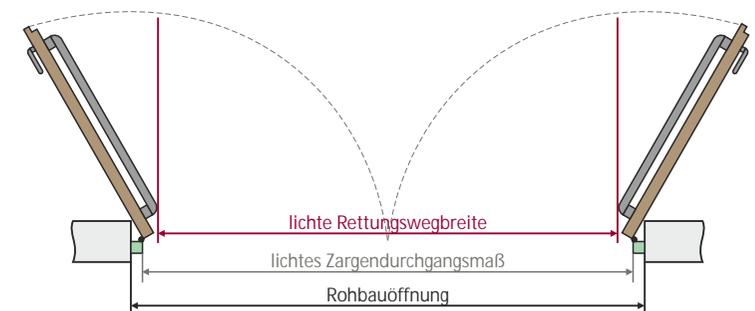
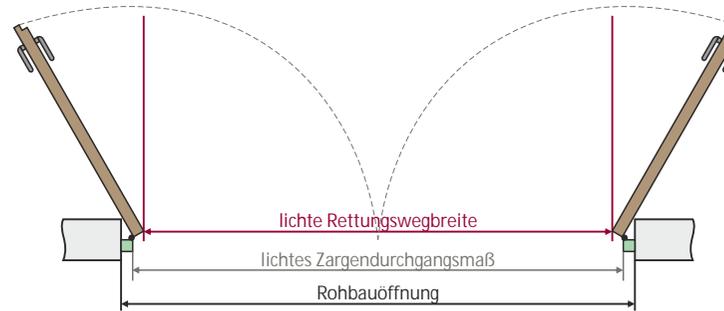
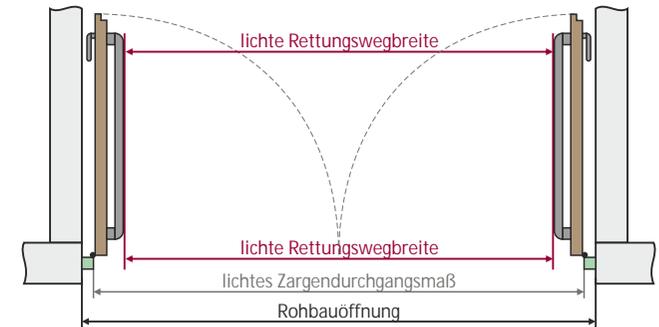
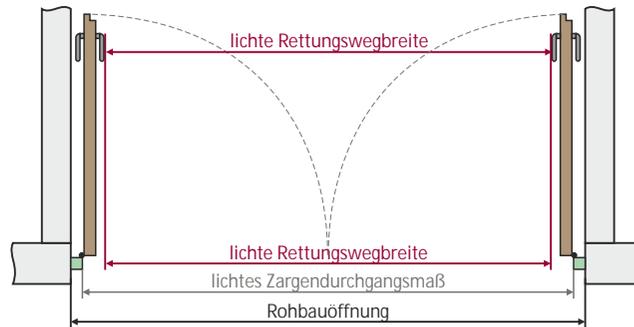
Für eine 2-flügelige Tür oder ein 2-flügliges Fenster ermitteln sich die erforderlichen Mindestmaße wie folgt:

Rohbauöffnung Breite =
 lichte Rettungswegbreite
 + 2 x Zarge (Rahmenbreite)
 + 2 x Dicke des Türblattes/Fensterflügels
 + 2 x Tür-/ Fenstergriff

lichtes Zargendurchgangsmaß =
 lichte Rettungswegbreite
 + 2 x Dicke des Türblattes/Fensterflügels
 + 2 x Tür-/ Fenstergriff

Rohbauöffnung Türhöhe =
 lichte Rettungsweghöhe
 + 1 x Zarge (Rahmenbreite)

Rohbauöffnung Fensterhöhe =
 lichte Rettungsweghöhe
 + 2 x Zarge (Rahmenbreite)
 + 1 x Rolladen / Rolladenkasten



Beispiel:
 lichte Rettungswegbreite 1,80 m als 2-flügelige Tür
 1,80 m (lichte Rettungswegbreite)
 + 2 x 0,08 m (Zarge)
 + 2 x 0,07 m (Dicke Türblatt)
 + 2 x 0,10 m (Panikstange)
 = 2,30 m erforderliche Rohbauöffnung = 2,385 m

Achtung!
 Wird die erforderliche lichte Rettungswegbreite über 2-flügelige Türen sichergestellt, müssen **BEIDE** Flügel, d. h. Geh- UND Bedarfsflügel über eine Panikfunktion verfügen.